



Die Leiterin der Keramikschule Annette Ody (rechts) und Katrin Weinzierl, Fachbereichsleiterin der VHS, präsentieren die Objekte der Preisträgerinnen Erika Götz (Gipspaar), Anette Klöpfer (Schale) und Sieglinde Brams-Mieskes (Säulenvase). (Foto: Robert Backhausen)

## Kreativ mit Ton und Gips

Sommerakademie „KeramikWERKStadt Landshut“ endet mit Ausstellung

Am vergangenen Sonntag ist die 2. Sommerakademie „KeramikWERKStadt Landshut“, die von der Keramikschule und der Volkshochschule (VHS) unter dem Motto „Der gute Ton“ veranstaltet wurde, mit einer Abschlussausstellung in der Keramikschule zu Ende gegangen. Zahlreiche Teilnehmer der Keramik- und Kreativkurse brachten ihre Werke zur Ausstellung mit und tauschten sich aus. Von den gezeigten Objekten wurden fünf Arbeiten ausgezeichnet. Zudem wurde ein Publikumspreis vergeben.

Elisabeth Spichtinger überzeugte laut Mitteilung mit ihrer Plastik, die im Kurs „weibliche Idole“ bei Do-

zentin Lucia Bauer entstanden ist. Zwei weitere Siegerinnen nahmen am Kurs „Erdzeichen“ des international renommierten Keramikmeisters Ilja Frenzel aus Ruppichteroth teil. Gabriele Thomas aus Taufkirchen fertigte unter anderem eine Blütschale an. Die Landshuterin Sieglinde Brams-Mieskes schuf eine Säulenvase. Beide Teilnehmerinnen wurden ausgezeichnet.

### Überregionales Interesse

Weit angereist war Gerda Kammermeier aus dem schwäbischen Ichenhausen-Autenried. Sie wurde dafür mit einem Preis für eine dreiteilige Vasengruppe belohnt, die sie

im Kurs „Modellieren mit Ton“ bei Annette Weber gestaltet hatte. Anette Klöpfer aus Kumhausen überzeugte mit einer Schale, die sie im Kurs „Töpfeln an der Drehscheibe“ bei Wiltrud Wagner gedreht hat. Den Publikumspreis erhielt mit eindeutiger Mehrheit die Landshuterin Erika Götz für ihr Gipspaar, das im Kurs „Die verlorene Form“ bei Martina Lipowsky entstanden ist.

Die Leiterin der Keramikschule, Annette Ody, und Katrin Weinzierl von der VHS zogen zusammen mit den bei der Ausstellung anwesenden Dozenten und Teilnehmern ein positives Resümee der Sommerakademie. Besonders erfreulich sei dabei das überregionale Interesse an den

Kursen gewesen. Einige Teilnehmer nahmen weite Anreisen auf sich. Manche verbrachten die gesamten zwei Wochen in Landshut, um an den Angeboten der Sommerakademie teilnehmen zu können.

### Dritte Akademie gewünscht

Dem Wunsch nach einer 3. Sommerakademie werden die Veranstalterinnen in den ersten beiden Augustwochen des kommenden Jahres entsprechen. Die ersten Kurse sind bereits unter dem Motto „Ton – ein Geschenk der Erde“ in Planung. Informationen werden ab Januar unter der Adresse [www.keramikwerkstadtlandshut.de](http://www.keramikwerkstadtlandshut.de) zu finden sein.